



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.03.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 00:02 Uhr
Ort, Raum: Gemeindeamt Sitzungssaal

Anwesend:

Bürgermeister:

Bgm. DI (FH) Josef Kreiser

Vizebürgermeister:

1. VBgm.in Johanna Stieger
2. VBgm. Erich Steffan

Ordentliche Mitglieder:

GVin Rosmarie Achammer
GR Dipl.-Ing. Peter Erlacher
GR Josef Gspan
GRin Mag. Monika Himann
GR Ing. Johann Hochrainer
GV Ing. Dr. Karl Neurauter
GR Mag. Thomas Öfner
GV Dr. Karl Pjeta
GR Philipp Rangger
GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf
GRin Regina Stolze-Witting
GR Reinhard Winkler

Von der Verwaltung:

Mag. Alexandra Hörtnagl

Ersatzmitglieder:

Viktoria Hammer
Georg Kapferer
Marion Plattner
MSc. Marion Witting

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder:

GR Ing. Wolfgang Hütter
GR Mag. (FH) Peter Kaserer
GR Robert Kaufmann
GV Ing. Johannes Prantl

Tagesordnung:

- 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Genehmigung der Niederschrift des Gemeinderates vom 5.2.2015
Vorlage: AL/350/2015
- 3** Bericht des Bürgermeisters
- 4** Beratung und Beschlussfassung der Prüfung der restlichen Haushaltsüberschreitungen 2014
Vorlage: FIN/016/2015
- 5** Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2014
Vorlage: FIN/017/2015
- 6** Beratung betreffend des Antrag des Ortsbauernrates Zirl - Obmann Georg Kapferer Bestellung eines Sicherheitsdienstes zur Kontrolle der Leinenpflicht
Vorlage: AV/328/2014
- 7** Beratung und Beschlussfassung Vereinssubventionen 2015 - Wirtschaft
Vorlage: AL/280/2014
- 8** Beratung betreffend des Antrages von Herrn DI (FH) Anton Larcher auf vorzeitige Verlängerung der Jagdpacht Zirl Mitte
Vorlage: AL/295/2014
- 9** Beratung betreffend des Antrages von Hans Niederkircher, Obmann der Agrargemeinschaft Eppzirl - Murkatastrophe Eppzirler Alm im September 2013
Vorlage: AL/316/2015
- 10** Beratung betreffend der Bitte um finanzielle Unterstützung für das Eduard Wallnöfer Schülerheim in Innsbruck
Vorlage: AL/315/2015
- 11** Beratung betreffend dem Antrag von Frau Carolin Schwarzmann auf Änderung des Bebauungsplanes (Antrag auf Grenzbereinigung Gst. 1577/7) - Solsteinstraße
Vorlage: AL/329/2015
- 12** Beratung und Beschlussfassung betreffend eine Bebauungsstudie für eine Mietwohnanlage von Frau Arch. Dr. Raich-Tratz zur Erlassung eines Bebauungsplanes für die Gp. 1805/2 am Ranggerweg
Vorlage: BAU/003/2015
- 13** Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Bauvorhaben Meilstraße von Josef Ganterer - Bebauungsplanerstellung Projekt Arch. Höss
Vorlage: AV/396/2015
- 14** Beratung und Beschlussfassung über die Grenzänderung des Natura 2000-Gebietes zu kommunalen Infrastruktureinrichtungen und zur Landesstraße B177 gemäß Urteil des EUGH C301/12 vom 3. April 2014
Vorlage: AV/397/2015

- 15** Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplan für die Grundteilung Udo Nagiller am Marktplatz (Verlassenschaft Erika Nagiller) Gst. 1555/1, 1554/5
Vorlage: AL/317/2015
- 16** Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Ansuchen von Herrn Günther Tschauferer bezüglich der Errichtung eines Spielplatzes in der Bahnhofumgebung 8e/f
Vorlage: AL/227/2014
- 17** Beratung betreffend dem Ansuchen des Schwimmklub Zirl für die Bahnenreservierung im neuen Schwimmbad Telfs
Vorlage: AL/320/2015
- 18** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für den Theaterverein
Vorlage: AL/336/2015
- 19** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für die Errichtung eines Schützenheimes des SK-Zirl
Vorlage: AV/395/2015
- 20** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für die Dorfgemeinschaft Eigenhofen
Vorlage: AL/335/2015
- 21** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für das EKIZZ
Vorlage: AL/337/2015
- 22** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für die Alpenvereinsjugend
Vorlage: AL/338/2015
- 23** Beratung betreffend dem Ansuchen auf finanzielle Unterstützung der Österreichischen Wasserrettung
Vorlage: AV/215/2014
- 24** Beratung und Beschlussfassung zur Ausstattung des Zentrum B4:
- 24.1** Beratung und Beschlussfassung über die Öffnungszeiten des WCs und der Tiefgarage mit den erforderlichen Zugängen über das Stiegenhaus und die Tiefgaragen-Rampe (Sicherheit und Öffnungssysteme)
Vorlage: AL/343/2015
- 24.2** Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Angebot für die LED-Beleuchtung der Theaterbühne
Vorlage: AL/345/2015
- 24.3** Beratung und Beschlussfassung über das Zusatzangebot ZA20 Elektro Mehrleistungen Brandverhütungsstelle
Vorlage: AL/346/2015
- 24.4** Beratung und Beschlussfassung über das Zusatzangebot ZA18 - Medientechnik Videoanlage Saal
Vorlage: AL/347/2015

- 24.5** Beratung und Beschlussfassung über das Zusatzangebot ZA17 Medientechnik Video Festinstallation
Vorlage: AL/348/2015
- 24.6** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Tarife für die Tiefgarage im B4 (Öffnungszeiten von 0:00 Uhr - 24:00 Uhr)
Vorlage: AV/407/2015
- 24.7** Bericht und weitere Ausstattungsentscheidungen B4
- 25** Beratung und Beschlussfassung der Tarifordnung für Kirchstraße und Schloßbachufer oder Beibehaltung der Kurzparkzone
Vorlage: AV/412/2015
- 26** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Martin Fritz, Metzgerei Fritz KG auf Benützung der Kurzparkzonenfläche in der Kirchstraße
Vorlage: AV/386/2015
- 27** Bericht Agenda 21/LA21 Eigenhofen im Hinblick auf Verkehr
Vorlage: AV/413/2015
- 28** Beratung und Beschlussfassung zur Mietwohnanlage Wiesenweg
- 28.1** Beratung und Beschlussfassung betreffend der Übergabe der Unterlagen zur Mietwohnanlage und betreubares Wohnen Wiesenweg der NHT - Freigabe zur Erstellung eines Bebauungsplanes
Vorlage: AV/423/2015
- 28.2** Information betreffend der Zeitschiene für das Projekt Mietwohnanlage und betreubares Wohnen Wiesenweg lt. Besprechung und Freigabe des Baurechtsvertrages
Vorlage: AV/424/2015
- 29** Anfragen an den Gemeindevorstand und Referenten
- 30** Allfälliges, Anträge und Anfragen
- 31** Beratung und Beschlussfassung der nicht öffentlichen Tagesordnung

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. DI (FH) Kreiser begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte, weiters die 16 Zuhörer und die Vertreter der Presse. Bgm. DI (FH) Kreiser erklärt, dass die Beschlussfähigkeit und Vollständigkeit gegeben ist.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift des Gemeinderates vom 5.2.2015 Vorlage: AL/350/2015

Keine Wortmeldungen

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet aus der Verwaltung, dass das Familienaudit durch die Abteilung Familie und Jugend gestartet wurde und voll angelaufen ist. Koordinatorin ist die Abteilungsleiterin Stefanie Gutleben. Im Rahmen des Familienaudits findet die Zukunftswerkstatt am Samstag, den 25.4.2015 um 9 Uhr im FamBoZi als Veranstaltung mit Beteiligung der Bevölkerung statt.

Als Tischvorlage hat jeder Gemeinderat 10 Fragenbögen vor sich liegen, er bittet diese zu verteilen. Am Freitag, den 8.5.2015 um 19 Uhr findet im FamBoZi ein Vortrag von Frau Verena Knausz zum Thema „Familie heute“ statt.

Die Einschreibung in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist nun fertig und die Anmeldungen sind durchgeführt:

- Kinderkrippe:	14 freie Plätze (ganze Plätze)	42 Anmeldungen
- KG Marktplatz:	35 freie Plätze	gesamt 132 Plätze
- KG Schulgasse:	19 freie Plätze	gesamt 60 Plätze
- KG Florianstraße:	17 freie Plätze	gesamt 44 Plätze
- Mittagstisch	ca. 40 freie Plätze	36 Anmeldungen
- Hort:	ca. 80 freie Plätze	92 Anmeldungen
- STB VS:	20 freie Plätze	13 Anmeldungen
- STB NMS:	26 freie Plätze	25 Anmeldungen

Gesamtzahl der Plätze im Bereich Kindergarten liegt bei ca. 230 Plätzen und die Summe der Betreuungsplätze liegt für ganz Zirl bei 438.

Die Sperre und Sprengung der B 171 hat stattgefunden.

Die Finalisierung des Steinlehrpfades ist jetzt im Laufen, das Projekt wird zügig umgesetzt.

Arch Thomas Schöpf ist als Innenarchitekt derzeit bei der Ausarbeitung eines Konzeptes für das Bürgerservice und den Empfang im 1. OG. Dieses Konzept samt Umsetzung wird von Arch. Schöpf gemeinsam mit dem MitarbeiterInnen im Bürgerservice vorbereitet und durchgeführt.

Derzeit findet in den Räumlichkeiten der MG Zirl im DZZ eine Ausstellung von DI Zimmermann statt. Er hat sich bei seiner Masterarbeit betreut durch Prof. Andreas Flora eine Studie für die Wohnbebauung des Steinbruches als Vision ausgesucht. Für Interessierte steht die Ausstellung während der Parteienverkehrszeiten zur Verfügung

Die Fertigstellung der Ziegelsperre am Schloßbach durch die WLV wird durchgeführt. Es wird nun die 3. Sperre fertiggestellt.

Im Abwasserverband Zirl hat es eine Prüfung durch die Aufsichtsbehörde/BH Innsbruck gegeben. Es ist alles sehr gut in Ordnung, die Jahresrechnung 2014 wurde im Anschluss daran freigegeben und beschlossen.

Die Vorbereitung für den G7 Gipfel in Elmau laufen auf Hochtouren. Das Seefelder Plateau wird dabei rigoros kontrolliert, im Bereich der Nordumfahrung haben wir dann eine Kontrollstation.

zu 4 Beratung und Beschlussfassung der Prüfung der restlichen Haushaltsüberschreitungen 2014
Vorlage: FIN/016/2015

Bericht:

GV Dr. Pjeta berichtet aus dem Überprüfungsausschuss, dass in folgenden Bereichen Überschreitungen auftraten:

Überschreitung in Höhe von € 26.023,42 – in dieser Überschreitung ist nicht nur die Tätigkeit für das Raumordnungskonzept enthalten, sondern sämtliche Honorare des Raumplaners.

Kostenbeiträge Parkraumüberwachung: hier kam es zu Überschreitung in Höhe von € 4.500, die Einnahmen sind zurückgegangen, da offensichtlich die Bevölkerung nicht mehr so oft falsch parkt.

Schülerbetreuung: Überschreitung um rund € 13.000,00. Die Essenzustellung wurde bisher von den Hausmeistern der Kinderbetreuungseinrichtungen bewerkstelligt. Diese Aufgabe wurde an das Rote Kreuz übertragen und hat überraschend hohe Kosten verursacht.

Musikschule: Überschreitung € 31.890,-. Die Musikschullehrer sind Landesangestellte; der Gemeinde werden davon 45 % vorgeschrieben.

GV Dr. Pjeta trägt weiters die Überschreitung bei den Bezirkskrankenhäusern, den Forstwegen, der Wildbachverbauung usw. vor.

Der Überprüfungsausschuss empfiehlt die Überschreitungen in Höhe von Euro 552.723,09 zu genehmigen.

Diskussion:

Keine weiteren Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Die Freigabe der restlichen Haushaltsüberschreitungen 2014 in Höhe von Euro 552.723,09 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 5 Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2014
Vorlage: FIN/017/2015

Bericht:

Der Bürgermeister DI (FH) Kreiser begrüßt den Finanzverwalter Josef Gritsch und berichtet anhand des vorliegenden Rechnungsabschluss:

Bericht zum Rechnungsjahr 2014 der Marktgemeinde Zirl

Die Jahresrechnung 2014 wurde vom Überprüfungsausschuss am 24.02.2015 vorgeprüft. Dabei hat jede Gemeinderatsfraktion eine Jahresrechnung bekommen.

Sie ist öffentlich aufgelegt vom 05.03.2015 bis 19.03.2015. Es gab eine Einsichtnahme. Einwände wurden keine eingebracht.

	Ord. Haushalt	AO-Haushalt	Gesamt
Einnahmen	17.917.658,38	2.706.924,12	20.624.582,50
Ausgaben	<u>17.681.450,43</u>	<u>2.439.844,06</u>	<u>20.121.294,49</u>
Jahresergebnis:	236.207,95	267.080,06	503.288,01

Investitionen und größere Instandhaltungen:

Außerordentlicher Haushalt:

- Erwerb und Einrichtung Räume für Amt	651.668,34
- Straßenbausonderprogramm	402.217,72
- Erschließung Gewerbegebiet Europastraße	222.503,59
- Veranstaltungssaal	716.672,62
- Wasserleitungsbau Auergasse	314.867,17
- Breitbandnetz Zirl	103.714,09

Ordentlicher Haushalt

- Sanierungsarbeiten und Ern. Einrichtung Volksschule	27.055,66
- Sanierungsarbeiten und Ern. Einrichtung Neue Mittelschule	21.871,20
- Instandhalt. Straßen, Wege	119.776,98
- Lärmschutzmaßnahmen	51.265,87
- Wildbach- und Schutzbauten	214.585,64

Weiters ist der Stand des Verschuldungsgrades zu erwähnen:

Der Verschuldungsgrad von 46,13 % bedeutet, dass die MG Zirl mittelmäßig verschuldet ist. Wichtig dabei ist, aber zu beachten, dass allen Fremdfinanzierungen die entsprechenden Vermögenswerte entgegenstehen. Auch für die Finanzkraft der Gemeinde mit genügend frei verfügbaren Mitteln 1,4 Mio. ist ausreichend Gestaltungsraum vorhanden. Die frei verfügbaren Mittel sind der Gestaltungsraum für den Gemeinderat. Auf dies weist die Gemeindeaufsicht ausdrücklich hin. Auch weist die Gemeindeaufsicht ausdrücklich den Gemeinderat darauf hin, dass bei allen Fremdfinanzierungen die Gesamtentwicklung zu beachten ist, dazu gibt es auch einen schriftlichen Hinweis. Wir haben einen mittelfristigen Finanzplan, der alle Projekte bis 2017 vorsieht. Im Amt und der Verwaltung ist ein entsprechendes Finanzcontrolling und auch ein Projektcontrolling eingerichtet, dass der Budgetpfad eingehalten wird. Das hat auch heuer bereits entsprechend zum positiven Ergebnis beigetragen.

Schwierig ist jedoch die Entwicklung bei den Transferzahlungen, diese lassen sich nicht budgetieren und lassen sich auch beim Controlling nicht erfassen. Diese steigern sich im zweistelligen Prozentbereich und werden selten eingehalten. Abschließend kann man von dem gesamthaft positiven Abschluss auch noch den Stand der Rücklagen berichten, der mit ca. 1,28 Mio. Euro einen Höchststand aufweist und damit die laufende Gebärung und auch Unvorhersehbares mit einem Spielraum abdecken kann.

Diskussion:

GV Dr. Pjeta meint, dass der Verschuldungsgrad mit 46,13 % sich gut anhört. Man sollte dies seiner Meinung nach relativieren, positiv war die Kommunalsteuer mit einer Steigerung. Die Abgabenertragssteuer und weitere sind gestiegen. Dies brachte zusätzliche Einnahmen. Die MG Zirl hat hohe Personalkosten, ebenfalls haben wir hohe Transferzahlungen. Die

Rechts- und Beratungskosten ergaben Mehrausgaben ausgegeben. Auch für die Raumordnung wurden ca. € 26.000,- an Mehrkosten. Sehr wichtig sind ihm die Schulden der Marktgemeinde Zirl in Höhe von € 17.209.000,-. Wir haben einen Schuldendienst von € 1.749.000,-. Der Frankenkredit sollte seiner Meinung nach schon lange abgestoßen werden, wir haben dadurch € 90.000,- mehr zu berappen.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass die Personalkostenentwicklung steigend ist. Dies ist begründet als Dienstleistungsbetrieb und wir erbringen als größten Bereich den Kinderbetreuungsbereich. Wir haben eine Verdoppelung im Bereich der Kinderbetreuung auf nun gesamt 55 MitarbeiterInnen. Zu den Rechts- und Beratungskosten wird vom Gemeinderat und den Ausschüssen immer wieder gefordert, dass Verträge usw. rechtlich geprüft werden. Aus den Ausschüssen kommt die Empfehlung, Verträge usw. rechtlich prüfen zu lassen fast aus jeder Ausschusssrunde. Die Schulden müssen strikt im Auge behalten werden und der Gemeinderat hat dies gut vorbereitet und er möchte erwähnen, dass die Abteilung Finanzen dies immer gut macht. Der Schweizer Franken-Kredit wurde damals aufgenommen und wurde von allen Experten empfohlen und wir haben dies immer wieder zwischengeprüft, nicht nur von der Finanzabteilung, sondern auch vom Überprüfungsausschuss und dem Wirtschaftsausschuss.

GR Mag. Öfner meint, dass er mit den beiden Berichten einverstanden ist. Er fragt, ob die TGO § 42-Anfrage mit dem Schreiben der BH Innsbruck seiner Fraktion jetzt behandelt wird.

Bgm. DI (FH) Kreiser bejaht dies, und erläutert, dass die Gemeindeaufsicht jede Finanzaufnahme prüft, dies ist laut Schreiben der BH vom 13.10.2014 ersichtlich und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Diese Mitschau mit einer 20 %igen Sicherheitsreserve wird geprüft. Von der MG Zirl wurden die Finanzlagenberechnungen immer sehr vorsichtig, mit Reserven, vorgenommen und auch alle langfristigen Planungen mitberücksichtigt. Der Gemeinderat wurde bei jeder Projekt- bzw. Darlehensfinanzierung wie z.B. FamBoZi, Saal, Straßenbau auf den Verschuldungsgrad hingewiesen.

GR Stolze-Witting meint, dass sie sich die Jahre 2010 - 2015 angeschaut hat. Über einen Quicktest der Kommunalwirtschaft sind wir in der Bonität nach unten gesunken. Sie meint, dass dies ein Schönreden ist, was nicht mehr Schönzureden ist.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass die Entwicklung immer gleichlautend ist. Der Verschuldungsgrad ist immer zwischen 50 % und 41 %. Dies hängt von der Investitionstätigkeit ab. Die Entwicklung ist durchschnittlich je nach Investition. Wir haben die Rücklagen in den letzten Jahren immer erhöht und sind jetzt auf 1,28 Mio. Euro.

GR Mag. Öfner meint, dass für ihn persönlich es immer verschiedene Blickwinkel gibt. Es gibt einen Auftrag der Gemeindeaufsicht über dieses Schreiben zu informieren. Der Gemeinderat ist nicht informiert worden und dies ist ein schlechter Stil. Bei der Budgeterstellung wäre diese Mitteilung schön gewesen. Er fragt sich, warum dies nicht an den Gemeinderat übermittelt wurde, vielleicht hat aber auch er ein Informationsdefizit.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, es wird alles lückenlos zur Verfügung gestellt. Es herrscht absolute Transparenz. Alle Fraktionen werden angeschrieben und es findet jedes Mal der Hinweis statt, dass der Gemeinderat entscheidet, was aufgenommen wird. Das ist interne Verwaltungsarbeit, die gemacht werden muss. Von seiner Seite kommen immer die Informationen.

GV Dr. Pjeta, meint, dass ihn das sehr ärgert. Das Schreiben ist mit 13.10.2014 datiert. Es war eine Sitzung Anfang November, Mitte November und im Dezember. Weiters war eine GR Sitzung im Feber. Dies hat seiner Meinung nach dem Bürgermeister nicht gepasst. Die Gemeindeaufsicht hat dies sogar urgiert.

GR Mag. Öffner meint, dass es immer sehr gute Informationen gibt, welche sehr gut aufbereitet werden. Für ihn ist dies eine demokratiepolitische Sache. Ihn geht es im Kern um einen seriösen Umgang im Gemeinderat. Man soll das Parteipolitische nicht in den Fokus stellen.

GR Rangger meint, dass er folgendes sieht. Seiner Meinung nach ist es so, dass der Bürgermeister sehr wohl in den Ausschüssen und im Gemeinderat darauf hinweist auf, die Verschuldung aufpassen zu müssen. Er versteht deshalb diese Vorgehensweise nicht, einen Überschuss schlecht zu reden. Er hört immer wieder dass man auf die Einnahmen achten muss. Man will hier politisches Kleinkapital herausschlagen.

VBgm. Stieger meint, dass wir seit 2010 mit einer Verschuldung von 44,59 %, im Jahre 2011 von 47,60 %, im Jahr 2012 mit 43,65 % und im Jahr 2013 mit 41,28 % mittelmäßig verschuldet sind. Sie kann die Zahlen von GR Stolze-Witting nicht nachvollziehen. Nun haben wir im Jahr 2014 einen Verschuldungsgrad von 46,13 % und aufgebaute Rücklagen in Höhe von € 1.286.912,00. Man sollte fair von diesen Zahlen reden. Dieser Brief wurde zwar nicht wortwörtlich vorgelesen, aber der Hinweis ist bei jeder Finanzierung gefallen, dass es in der Entscheidung des Gemeinderates liegt. Für die Bevölkerung hat sich in Zirl etwas bewegt. Ihre persönliche Meinung ist: Man sollte das Kind nicht mit dem Bad ausschütten!

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass es ihm recht sein müsste, wenn keine Wünsche der Fraktionen kämen, die so hoch sind. Wenn man alle Wünsche der Fraktionen addiert, geht dies in die Millionenbeträge. Die Unterlagen werden immer lückenlos in der Finanzverwaltung gesammelt und vorbereitet. Diese Unterlagen füllen ganze Ordner.

GR Mag. Öffner meint, dass die Seriosität angesprochen wurde. Die Budgetschreiben der Fraktionen enthalten immer Wünsche, die man gerne erfüllt hätte. Dann sollte in einer Sitzung darüber diskutiert werden. Es geht nicht um die Interpretation des Budgets oder diesen Rechnungsabschluss nicht die Genehmigung zu erteilen. Es geht um die Informationsverteilung.

GR Mag. Himann meint, dass ein Plus im außerordentlichen Haushalt als Überschuss zu betiteln ihrer Meinung nach nicht richtig ist.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, es ist kein Zufallsergebnis. Eine Bilanz ist immer ein Stichtagsergebnis bei der Doppik und Kameralistik. Von Zufälligkeit sind wir weit entfernt. Die Finanzverwaltung produziert nicht zufällige Ergebnis, dies ist zurückzuweisen.

GR Stolze-Witting fragt, ob der Rechnungsabschluss online gestellt wird?

Bgm. DI (FH) Kreiser kann dies bejahen. Das ist letztes Jahr bereits transparent online gestanden. Seitdem steht dies online, diese Daten können erst online gestellt werden, wenn es beschlossen wurde. Die Budgetzahlen sind nur bedingt österreichweit vergleichbar mit anderen Gemeinden, da sich Budgets vermischen und durch Ausgliederungen verzerrt werden. Die MG Zirl hat keinen Betrieb ausgegliedert.

Bürgermeister DI (FH) Kreiser und Finanzverwalter Gritsch verlassen den Raum und Vizebürgermeisterin Stieger übernimmt den Vorsitz.

Vizebürgermeisterin Stieger wiederholt die Einnahmen, sowie die Ausgaben der Jahresrechnung.

Antrag + Beschluss:**Die Jahresrechnung 2014 wird wie folgt beschlossen:**

	Ord. Haushalt	AO-Haushalt	Gesamt
Einnahmen	17.917.658,38	2.706.924,12	20.624.582,50
Ausgaben	<u>17.681.450,43</u>	<u>2.439.844,06</u>	<u>20.121.294,49</u>
Jahresergebnis:	236.207,95	267.080,06	503.288,01

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm. DI (FH) Kreiser und Herr Gritsch betreten den Raum.

zu 6 Beratung betreffend des Antrag des Ortsbauernrates Zirl - Obmann Georg Kapferer Bestellung eines Sicherheitsdienstes zur Kontrolle der Leinenpflicht
Vorlage: AV/328/2014

Bericht:

GR Mag. Himann berichtet aus dem Umweltausschuss, dass die Beratungen ergeben haben, dass ein Sicherheitsdienst in anderen Gemeinden ebenfalls nicht wirksam ist. Es sollten neue Wege der Bewusstseinsbildung angestrebt und dafür ein Betrag von € 5.000,00 bereitgestellt werden. (zB Schulen, Veranstaltungen, Plakate, Infostand)

Diskussion:

GR Rangger meint, dass man aktiv im Ausschuss Flächen überlegen sollte, um einen Hundepplatz einzurichten. Die Erziehung über die Schulen wäre in Ordnung. Man sollte für beide Seiten Verständnis haben. Man sollte von Strafen durch den Sicherheitsdienst jedoch seiner Meinung nach absehen.

Ersatz-GR Kapferer meint, dass man als Landwirt an den Tieren hängt. Die Landwirte betreiben sehr wohl Aufklärung und man erntet Unverständnis. In Kematen gibt es einen Sicherheitsdienst und der kann nicht strafen. Es ist einfach ein anderes Bild wenn der Sicherheitsdienst auftritt.

Ersatz-GR Plattner fragt, ob es um die Leinenpflicht geht oder um das Verwenden der Hundesackerln?

GV Achammer meint, dass der Flurwart öfter gehen sollte. Dass er Aufzeichnungen machen soll, wann er kontrolliert. Er sollte eine Jacke bekommen, damit er von der Bevölkerung erkannt wird.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass es Aufzeichnungen gibt und die Kontrollen wird man ausbauen. Die Hundebesitzer haben nicht immer Verständnis und der Flurwächter wird beschimpft.

GR Mag. Öfner meint, dass der Schwerpunkt auf die Aufklärung gelegt werden kann. Es sollten Tafeln aufgestellt werden.

GR Gspan meint, dass wir als ortspolizeiliche VO nach der TGO bereits derzeit eine Aufnahmespflicht für Hundekot haben.

Antrag + Beschluss:

Die Tätigkeit des Flurwächters der MG Zirl soll sichtbar gemacht werden, es soll eine Jacke bzw. Weste mit der Aufschrift „Flurwächter“ angekauft werden. Weiters wird beschlossen, dass mehr Aufklärung für die Bewusstseinsbildung angestrebt werden soll. Es erfolgt eine Zuweisung an den Ausschuss zur Suche nach Freilaufflächen für Hunde.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 7 Beratung und Beschlussfassung Vereinssubventionen 2015 - Wirtschaft
Vorlage: AL/280/2014

Bericht:

GV Mag. Dr. Neuraüter trägt das Beratungsergebnis aus dem Wirtschaftsausschuss vor.

Diskussion:

Ersatz-GR Kapferer meint, dass es von Seiten der Ortsbauernschaft Zirl Rücklagen für Geräte, die gewartet werden müssen gibt.

GV Dr. Pjeta fragt nach der Bedeckung dieser Subventionen in Höhe von € 39.000,- für den Grottensteig.

GV Dr. Neuraüter informiert, dass die Wirtschaftssubventionen aus dem Wirtschaftstopf kommen. Die € 30.000,- sind nicht in diesem Topf vorgesehen.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass die Bedeckung des Grottensteiges im Bereich Instandhaltung Wege und die Hälfte aus dem Bereich der Wirtschaftssubventionen vorhanden ist.

Antrag + Beschluss:

Die Genehmigung der vorgetragenen Beträge wird beschlossen:

Nr.	EDV	Verein	Beschlossener Betrag für das Jahr 2015
-----	-----	--------	--

53	9910	Bienenzuchtverein Zirl	800,00
54	5072	Bergwacht Zirl	2.125,00
55	5062	Obst- und Gartenbauverein Zirl	400,00
56	5458	Ortsbauernschaft Zirl	10.000,00
57	5103	Schaftzuchtverein Zirl	Separat behandelt
58	10176	Tourismusverband Innsbruck	39.000,00

59	5463	Wasserwacht Zirl	500,00
60	5381	Ziegenzuchtverein Zirler Goaßer	850,00

Die Auszahlung der Subventionen 2015 aus dem Bereich Wirtschaft erfolgt in zwei Tranchen (Mai und November). Der Rechnungsnachweis muss zeitgerecht im Amt sind.

Ab sofort soll bei allen Veröffentlichungen von Vereinen und Institutionen der Hinweis/Logo „Gefördert von der Marktgemeinde Zirl“ angeführt werden.

Gesamt wurden Subventionen für 2015 von € 53.676,- für den Bereich Wirtschaft beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 8 Beratung betreffend des Antrages von Herrn DI (FH) Anton Larcher auf vorzeitige Verlängerung der Jagdpacht Zirl Mitte
Vorlage: AL/295/2014**

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauber berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, dass der Pachtvertrag mit Berücksichtigung folgender Punkte um weitere 10 Jahre verlängert werden soll:

- 1) Jagdpacht inkl. Wegerhaltungsbeitrag EUR 13.000,- / Jahr
 - 2) Jährliche Indexanpassung
 - 3) Bei Punkt 11 soll klar geregelt werden, dass jegliche bauliche Maßnahmen nach Ablauf der Jagdpacht in das Eigentum der MG Zirl übergehen bzw. die gänzliche Entfernung der Baumaßnahmen auf Kosten des Pächters von der MG Zirl veranlasst werden kann.
- Des Weiteren soll der Wegerhaltungsbeitrag für die vorhergegangenen Jahre (zumindest 3 Jahre) nachverrechnet werden.

Diskussion:

GV Achammer meint, dass in allen anderen Jagdpachtverträgen der Wegerhaltungsbeitrag nicht inkludiert ist.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass der Pächter Anton Larcher viel investiert hat und er will nun wieder investieren. Deshalb ist es legitim, um eine vorzeitige Verlängerung anzusuchen.

GV Dr. Pjeta fragt, was Herr Larcher investieren möchte? Will er der Novelle des Jagdgesetzes ausweichen?

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass Herr Larcher in die Stromleitungen investieren möchte, sowie weiters in neue Füttungsstellen, die Wegerhaltung usw. Es wird alles vor Baubeginn mit der Abteilung Umwelt verhandelt.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dass der Jagdpachtvertrag mit Herrn DI (FH) Anton Larcher für die Jagdpacht Zirl Mitte mit Berücksichtigung folgender Punkte vorzeitig verlängert wird um weitere 10 Jahre (d.h. nach Ablauf der 3 Jahre um weitere 10 Jahre):

- 1) Jagdpacht inkl. Wegerhaltungsbeitrag EUR 13.000,- / Jahr

2) Jährliche Indexanpassung

3) Bei Punkt 11 soll klar geregelt werden, dass jegliche bauliche Maßnahmen nach Ablauf der Jagdpacht in das Eigentum der MG Zirl übergehen bzw. die gänzliche Entfernung der Baumaßnahmen auf Kosten des Pächters von der MG Zirl veranlasst werden kann. Des Weiteren soll der Wegerhaltungsbeitrag für die vorhergegangenen Jahre (zumindest 3 Jahre) nachverrechnet werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 9 **Beratung betreffend des Antrages von Hans Niederkircher, Obmann der Agrargemeinschaft Eppzirl - Murkatastrophe Eppzirler Alm im September 2013** Vorlage: AL/316/2015

Bericht:

GV Ing. Dr. Neuraüter berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, dass der Gemeinderat beschließen möge den Betrag von ca. EUR 30.000,- (15 % von EUR 400.000,- = EUR 60.000,- abzgl. 30.000,- Akkontozahlung) zu begleichen. Sollte der Schlüssel (Schlüssel von 55 % Land, 17,5 % MG Zirl, 17,5 % Seefeld und 15 % AG Eppzirl) wie im Antrag von Hrn. Niederkircher sein, wären ca. EUR 40.000,- zu berücksichtigen. Die Gesamtabrechnung ist noch nicht vorgelegen.

Diskussion:

GV Achammer meint, dass die Aufteilung 50 % Land, 17,5 % Gemeinde Zirl und 17,5 % Seefeld und 15 % Agrar wäre. Das Land hat die Rechnungen geprüft und wurde von der Abteilung Infrastruktur geprüft. Die Summe ist inzwischen geprüft und sollte freigegeben werden. Es gibt eine große Eigenleistung der Agrargemeinschaft.

Ersatz-GR Stolze-Witting meint, dass die Gemeinde Zirl aufgefordert wäre sich mit Experten das Budget genau anzusehen. Der Gemeinderat sollte beteiligt werden. Sie tut sich schwer außerordentlichen Posten zuzustimmen.

Antrag + Beschluss:

Dem Antrages von Hans Niederkircher, Obmann der Agrargemeinschaft Eppzirl - Murkatastrophe Eppzirler Alm im September 2013 wird stattgegeben.

Der Gemeinderat möge den Betrag von ca. EUR 40.000,- (17,5 % von EUR 400.000,- = EUR 70.000,- abzgl. 30.000,- Akkontozahlung) berücksichtigen.

Antrag + Beschluss:

Gleichzeitig wird die Überschreitung der Haushaltsstelle beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 10 **Beratung betreffend der Bitte um finanzielle Unterstützung für das Eduard Wallnöfer Schülerheim in Innsbruck** Vorlage: AL/315/2015

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, da kein direkter Zirl-Bezug vorhanden ist, sollte hier keine Unterstützung erfolgen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Die Bitte um finanzielle Unterstützung für das Eduard Wallnöfer Schülerheim in Innsbruck wird abgelehnt, das es derzeit keinen Bezug zur MG Zirl gibt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 11 Beratung betreffend dem Antrag von Frau Carolin Schwarzmann auf Änderung des Bebauungsplanes (Antrag auf Grenzbereinigung Gst. 1577/7) - Solsteinstraße
Vorlage: AL/329/2015**

GV Achammer erklärt sich als befangen und verlässt den Raum

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, dass die bereits vorhandene Mauer als Grundgrenze angenommen werden sollte. Dem Bauwerber wird zum ortsüblichen Preis von EUR 240,- angeboten– es dürfen wie im Antrag von Fr. Schwarzmann angeführt für die Gemeinde keine Kosten entstehen.

Diskussion:

GR Mag. Öfner meint, dass der Antrag grundsätzlich richtig ist. Ist dies öffentliches Gut in diesem Bereich? Dies sollte mit flächengleichem Tausch passieren.

VBgm. Stieger fragt, warum eine Mauer auf Gemeindegrund steht?

GR Gspan meint, dass dies öffentliches Gut ist und vor ein paar Jahren ein paar Meter weiter die Begradigung durchgeführt wurde.

GR DI Schöpf meint, dass im Zuge der Bautätigkeit die Mauer entfernt wird.

Antrag + Beschluss:

Der Antrag von Frau Carolin Schwarzmann auf Änderung des Bebauungsplanes (Antrag auf Grenzbereinigung Gst. 1577/7) – Solsteinstraße wird vertagt und dem Wirtschaftsausschuss zugewiesen. Dieser soll den flächengleichen Tausch vorbereiten.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Eine Befangenheit von Frau GV Achammer.

GV Achammer betritt den Raum.

Pause: 21:05 Uhr für 15 Minuten

**zu 12 Beratung und Beschlussfassung betreffend eine Bebauungsstudie für eine Mietwohnanlage von Frau Arch. Dr. Raich-Tratz zur Erlassung eines Bebauungsplanes für die Gp. 1805/2 am Ranggerweg
Vorlage: BAU/003/2015**

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet aus dem Raumordnungsausschuss, dass die Fam. Freudenthaler auf der GP 1805/2, Ranggerweg in Zirl eine Miet-Wohnanlage errichten möchte und ersucht um die Erhöhung der BMD von 1,8 auf 2,1. Derzeit hätten wir mit der Zirler Regelung ein Problem, da wir diese nicht anwenden können.

Diskussion:

GR Gspan fragt nach, ob es derzeit eine Regelung gibt?

GR DI Schöpf meint, dass die Wohnungen nicht zum Verkauf kommen. Man sollte den bestehenden Bebauungsplan mit der BMD belassen.

GV Achammer meint, dass das Gesamtbild nicht gut aussieht und nicht dichter bebaut werden soll.

VBgm. Steffan meint, dass es so belassen werden soll, man will weniger Verdichtung in diesem Gebiet.

Antrag + Beschluss:

Die Bebauungsstudie für eine Mietwohnanlage von Frau Arch. Dr. Raich-Tratz zur Erlassung eines Bebauungsplanes für die Gp. 1805/2 am Ranggerweg wurde beraten und beschlossen, dass der bestehende Bebauungsplan beibehalten wird und keine Änderung des Bebauungsplanes durchgeführt wird.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 13 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Bauvorhaben Meilstraße von Josef Ganterer - Bebauungsplanerstellung Projekt Arch. Höss
Vorlage: AV/396/2015**

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet, dass beim Projekt von Arch. Höss die Unterlagen noch nicht eingetroffen sind.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmungsergebnis: vertagt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 14 Beratung und Beschlussfassung über die Grenzänderung des Natura 2000-Gebietes zu kommunalen Infrastruktureinrichtungen und zur Landesstraße B177 gemäß Urteil des EUGH C301/12 vom 3. April 2014
Vorlage: AV/397/2015**

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet, dass wir in Zirl das Novum haben, dass das Siedlungsgebiet direkt an das Naturschutzgebiet Karwendel anschließt – ohne Puffer. Für die Zirler befinden sich

dort Wasserleitungen, Stromleiten, Schutzbauten für den Hochwasserschutz, Bergwege. DI Egg hat berichtet, dass dieses Gebiet mit dem Lineal fixiert wurde. Es gibt nun die Möglichkeit durch das Urteil des EUGH, die Ziele nicht mehr erfüllt werden können, das Naturschutzgebiet in diesem Bereich verkleinert werden kann. Die untere Grenze des Natura 2000 sollte geändert werden.

Diskussion:

GR Gspan meint, dass im Brunntl die Grenzen nicht zusammenpassen. Manche Mäher sind im Natura 2000 Gebiet und diese Änderung sollte mitgenommen werden.

GR Stolze-Witting meint, dass ihrer Information nach der Raumplaner empfohlen hat, dieses langwierige Verfahren nicht anzugehen.

GR DI Schöpf meint, dass der Ausgang ungewiss ist. Das Verfahren wäre langwierig.

GR Stolze-Witting meint, dass das Natura 2000 Gebiet eine Chance sein kann. Die Diskussion jetzt ist für sie nicht zielführend.

Ersatz-GR Hammer meint, dass das Natura 2000 Gebiet die Überbauung der Nordumfahrung nicht möglich macht.

VBgm. Stieger meint, direkt hinter der Nordumfahrung das Natura 2000 Gebiet anfangen zu lassen. Wir haben in Hochzirl ein Landkrankenhaus und es hätte jedem bewusst sein müssen, dass dadurch viele Einschränkungen vorhanden sind.

GR Rangger meint, dass er Vorteile sieht dies jetzt anzugehen. Den Aufwand sollte man betreiben.

GV Dr. Pjeta meint, dass die Hochzirler Straße derzeit gefährlich ist. Man sollte die Grenze ein Stück verändern.

VBgm. Steffan meint, dass dieser Fleckerlteppich bereinigt werden sollte.

GR Mag. Öfner fragt nach, ob wir hier wirklich so alleingestellt sind. Es sollte jedoch kritisch hinterfragt werden.

GR Gspan meint, dass der Alpenpark eine Chance ist. Unsere Infrastruktur ist aber nunmehr stark betroffen, dem muss man entgegensteuern und die Versorgung der Bevölkerung muss sichergestellt werden.

GR Ing. Hochrainer meint, dass eine Evaluierung der Grenze sinnvoll ist.

GR Stolze-Witting meint, dass man sich mit Fachleuten im Detail damit auseinandersetzen sollte.

Antrag + Beschluss:

Der Antrag die Grenzänderung des Natura 2000 Gebietes zum Schutz der kommunalen Infrastruktureinrichtungen anzugehen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 15 Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplan für die Grundteilung Udo Nagiller am Marktplatz (Verlas-

**senschaft Erika Nagiller) Gst. 1555/1, 1554/5
Vorlage: AL/317/2015**

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet, dass der beauftragte Bebauungsplan für die Grundteilung Udo Nagiller inzwischen eingelangt ist.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von Planalp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf B1 Kalvarienbergstraße - Nagiller über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Kalvarienbergstraße für die Gpn. 1554/5, 1555/1, 3072 (neu formiert) KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Planalp ZT GmbH mit folgenden Parametern zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

Gp. 1554/5

BMD M 1,00

BHD H 3,00

BW k 0,4

WHno H 7.50m

WHsü H 9.00m

HG H 638,00m ü.A.

Gp. 3072

BHD M 1,00

BHD H 3,30

BW k 0,4

WHno H 7.50m

WHsü H 9.00m

HG H 638,00m ü.A.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 16 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Ansuchen von Herrn Günther Tschaufeser bezüglich der Errichtung eines Spielplatzes in der Bahnhofumgebung 8e/f
Vorlage: AL/227/2014**

Bericht:

VBgm. Steffan meint, dass es damals eine Begehung gab und er mit Ing. Würtenberger über eine mögliche Lösung gesprochen hat. Diese unzufrieden stellende Situation sollte mit Herrn Valent besprochen werden.

Diskussion:

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass dies öffentliches Gut ist.

Antrag + Beschluss:

Der Antrag von Herrn Tschauferer bezüglich der Errichtung eines Spielplatzes wird vertagt und nochmals dem Sportausschuss zugewiesen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 17 Beratung betreffend dem Ansuchen des Schwimmklub Zirl für die Bahnenreservierung im neuen Schwimmbad Telfs
Vorlage: AL/320/2015**

Bericht:

GR Winkler berichtet aus dem Sportausschuss, dass der Schwimmclub unterstützt werden soll, damit die fixen Trainingszeiten reserviert werden können. Dies sollte zu gleichen Konditionen wie bei Telfer Vereinen geschehen.

Diskussion:

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass vermehrt Schul- und Vereinsschwimmen im Schwimmbad Telfs gemacht werden soll.

Antrag + Beschluss:

Dem Ansuchen des Schwimmklub Zirl für die Bahnenreservierung im neuen Schwimmbad Telfs die Unterstützung der MG Zirl mitzuteilen, wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 18 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für den Theaterverein
Vorlage: AL/336/2015**

Bericht:

VBgm. Stieger berichtet, dass zur Sitzung die Obmänner der Vereine eingeladen waren. Die Projektförderung wurden vorgestellt und schlüssig erklärt. Der Theaterverein hat berichtet, dass der Betrag von € 11.000,- Sondersubvention für eine Projektförderung für Kästen im neuen Veranstaltungssaal, wie Kostüme, Schminke usw. vorgesehen ist.

Diskussion:

GR Stolze- Witting fragt nach der Bedeckung.

VBgm. Stieger meint, dass es nicht im Kulturbudget gedeckt ist. Die Bedeckung ist durch den Jahresüberschuss gegeben.

GR Stolze- Witting meint, dass dieser Punkt vertagt werden soll.

GR Mag. Himann meint, dass die Intention ist, aus welcher Haushaltsstelle dies gedeckt ist.

GR Mag. Öfner meint, dass der Saal soweit auf Schiene ist, dass es für ihn nicht Sinn macht dies abzulehnen. Die Ausstattung derjenigen, die dort einziehen, könnte sollte erneuert werden. Für ihn ist es ein Unterschied, ob es Projekte auf Schienen sind oder neue.

Antrag + Beschluss:

Der Antrag des Theatervereines auf eine Sondersubventionen in Höhe von € 11.000,- für eine Projektförderung für Kästen im neuen Veranstaltungssaal, wie Kostüme, Schminke usw. wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 19 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für die Errichtung eines Schützenheimes des SK-Zirl
Vorlage: AV/395/2015**

Bericht:

VBgm. Stieger berichtet aus dem Kultur- und Sozialausschuss, dass die Vertreter der Schützen im Ausschuss waren und die Erläuterungen schlüssig waren.

Die Gesamtsumme beträgt ca. € 74.000,-. Das Land Tirol genehmigt eine Sonderförderung in Höhe von ca. € 5.000,- für den Schießstand und für die Einrichtung einer Sportanlage werden ca. € 10.000,- an Förderungen lukriert. Die Eigenleistungen der Schützen betragen ca. € 20.000,-. Nun sind noch ca. 40.000,- offen. Für die elektronische Schießanlage wären grundsätzlich ca. € 40.000,- zuzustimmen. Der Wunsch des Ausschusses wäre das Altholz in Gemeindebesitz zu übergeben für eine etwaige Verwendung im GH Hirschen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Die Sondersubvention der Schützen in Höhe von ca. € 40.000,- für die Errichtung des neuen Schießstandes wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 20 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für die Dorfgemeinschaft Eigenhofen
Vorlage: AL/335/2015**

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet, dass der Antrag vom Obmann der Dorfgemeinschaft Eigenhofen von der Tagesordnung genommen werden soll.

Antrag + Beschluss: entfällt

**zu 21 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für das EKIZZ
Vorlage: AL/337/2015**

Bericht:

VBgm. Stieger meint, dass das EKIZ erläutert hat wie sich die Stammförderung 2.500,- und die Projektförderung 5.000,- zusammensetzen. Die Sondersubventionen soll gegen Nachweis der tatsächlich umgesetzten Projekte (Einbau der Fluchttür, Austausch der Dichtungen bei den Fenstern und der sonstigen Ausstattung) beschlossen werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Auf Antrag des EKIZ Zirl wird eine Sondersubvention in Höhe von gesamt € 7.500,- (Stammförderung 2.500,- + Projektförderung 5.000,-) gegen Nachweis der tatsächlich umgesetzten Projekte (Einbau der Fluchttür, Austausch der Dichtungen bei den Fenstern und der sonstigen Ausstattung) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 22 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sondersubvention für die Alpenvereinsjugend
Vorlage: AL/338/2015**

Bericht:

VBgm. Stieger berichtet aus dem Kultur- und Sozialausschuss über den Antrag der Alpenvereinsjugend. Der Betrag von € 5.000,- wäre als Ausstattung für die Räumlichkeiten vorgesehen und einmalig für das Bergfilmfestival € 1.500,-.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Auf Antrag des der Alpenvereinsjugend wird eine Sondersubvention in Höhe von gesamt € 6.500,- (€ 5.000,- für die Ausstattung der Räumlichkeiten und einmalige € 1.500,- für das Bergfilmfestival) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 23 Beratung betreffend dem Ansuchen auf finanzielle Unterstützung der Österreichischen Wasserrettung
Vorlage: AV/215/2014**

Bericht:

VBgm. Stieger informiert aus dem Kultur- und Sozialausschuss über das Ansuchen auf finanzielle Unterstützung der Österreichischen Wasserrettung. Die Wasserrettung ersucht um Bezahlung einer Kopfquote (in Summe 588 Euro)

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

GR Stolze-Witting verlässt um 22.20 Uhr den Saal

Antrag + Beschluss:

Dem Ansuchen auf finanzielle Unterstützung der Österreichischen Wasserrettung in Höhe von ca. € 600,- (Bezahlung einer Kopfquote in Summe 588 Euro) wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 24 Beratung und Beschlussfassung zur Ausstattung des Zentrum B4:
zu 24.1 Beratung und Beschlussfassung über die Öffnungszeiten des WCs und der Tiefgarage mit den erforderlichen Zugängen über das Stiegenhaus und die Tiefgaragen-Rampe (Sicherheit und Öffnungssysteme)
Vorlage: AL/343/2015**

22:21 Uhr – GR Stolze-Witting betritt den Raum

22:22 Uhr – GV Achammer verlässt den Raum

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Ausschuss Veranstaltungssaal, dass das WC über den normalen Eingang verschlossen werden kann. Allerdings kann man über Fluchtweg durch die Tiefgarage das WC immer erreichen. Sollte das WC über gewisse Öffnungszeiten verfügen, müssten die WC Türen mit Salto Schlösser versperrt oder die Garage durch ein Rolltor verschlossen werden. Das Rolltor wurde bereits durch GR abgelehnt.

Öffnungszeiten:

Geöffnet während Veranstaltungen, ansonsten geschlossen von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr.

Die WC-Türen sollten mit Salto Schlössern versperrbar sein. Die Mehrkosten für 2 Stück betragen ca. € 600,-. Es ergeht der Antrag an Gemeinderat, die Öffnungszeiten zu beschließen und die Türen mit Salto Schlössern ausrüsten.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Die Öffnungszeiten des WCs und der Tiefgarage mit den erforderlichen Zugängen über das Stiegenhaus und die Tiefgaragen-Rampe wurden beschlossen.

Öffnungszeiten:

Geöffnet bei Veranstaltungen, ansonsten geschlossen von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr.

Mehrkosten:

Die Mehrkosten für 2 Stück Salto-Schlösser betragen ca. € 600,- und werden vom Gemeinderat beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 24.2 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Angebot für die LED-Beleuchtung der Theaterbühne
Vorlage: AL/345/2015**

22:23 Uhr – GV Achammer betritt den Raum

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Veranstaltungssaalausschuss, dass mit konventioneller Beleuchtung es durch rasche Erwärmung der einströmenden Luft zu einem zu geringen Luftaustausch im Saal kommen kann, dass Be- und Entlüftung in diesem Bereich ist. Des-

halb wird LED RGB Beleuchtung vorgeschlagen. Der Vorteil wäre, dass die Bühne dann in verschiedenen Farben beleuchtet werden könnte.

Die Änderung auf LED RGB würde mit allen Abzügen € 2.316,55 (brutto) mehr kosten. Weiters würde auch der Kulissen-Zug entfallen. Nach Rücksprache mit dem Theaterverein wird dieser nicht benötigt (ca. - € 11.000). Dadurch wäre die Umstellung auf LED möglich.

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Ausführung der Bühnenbeleuchtung auf LED – RGB umzurüsten.

Diskussion:

Ersatz-GR Hammer fragt nach, ob die Wärmeentwicklung ein Planungsproblem ist? Nach ihrer persönlichen Erfahrung aus der Hofburg verlieren die Lampen das Licht. Sie haben schlechte Erfahrungen mit dem LED-Licht in der Hofburg gemacht. Weiters frag sie, ob es mehrere Anbieter gibt, die befragt wurden?

GR Ing. Hochrainer meint, dass die Beleuchtung von den Planern der BMO mit entsprechenden Fachleuten geprüft wurde. Die Gemeinde hat den Anstoß für die LED-Beleuchtung gegeben, da wir e5-Gemeinde sind.

Ersatz-GR Kapferer ist ebenfalls skeptisch eingestellt.

GR Mag. Öfner meint, dass die Fragen ein Fachmann für Theaterbühnen klären muss.

GR Rangger meint, dass alle Beleuchtungsmittel, die er kennt mit LED beleuchtet werden.

Antrag + Beschluss:

Die Ausführung der Bühnenbeleuchtung für die Theaterbühne soll auf LED – RGB umgerüstet werden. Mit der Prämisse, dass die LED Beleuchtung die Farbe behält und eine entsprechend lange Lebensdauer gegeben ist.

Die Änderung auf LED RGB wird mit allen Abzügen € 2.316,55 (brutto) mehr kosten. Weiters würde der Kulissen-Zug (ca. minus € 11.000,-) entfallen und gegengerechnet.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	16	Nein:	3	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 24.3 Beratung und Beschlussfassung über das Zusatzangebot ZA20 Elektro Mehrleistungen Brandverhütungsstelle
Vorlage: AL/346/2015**

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet, dass zusätzliche Brandmelder installiert werden müssen. Die WE hat zugesagt die Kosten zu übernehmen.

Diskussion:

GR DI Erlacher fragt nach, warum die Brandverhütung nun wieder ins Spiel kommt?

Antrag + Beschluss:

Kein Beschluss erforderlich

zu 24.4 Beratung und Beschlussfassung über das Zusatzangebot ZA18 - Medientechnik Videoanlage Saal

Vorlage: AL/347/2015

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet, dass damit der Saal-Manager in den Saal bei Veranstaltungen sehen kann. Dazu wären drei weitere Kameras erforderlich. Eventuell schwenkbar (dadurch könnte eine Kamera eingespart werden). Dies wäre ein Vorteil für die Abläufe im Saal bei Veranstaltungen. Ob dies aufgezeichnet werden darf, muss geprüft werden. (Eventuell durch einen Rechtsanwalt). Sollte aufgezeichnet werden, muss die Kamera auch bei der Datenschutz-Kommission eingereicht werden. Die Saal-Überwachung kann durch 2 Kameras erfolgen, sowie einer weiteren für den kleinen Saal.

Die Mehrkosten würden € 2.841,34 netto betragen. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Mehrkosten zu genehmigen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Das Zusatzangebot ZA18 für die Medientechnik Videoanlage Saal im Ausmaß von € 2.841,34 brutto wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	16	Nein:	3	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 24.5 Beratung und Beschlussfassung über das Zusatzangebot ZA17 Medientechnik Video Festinstallation
Vorlage: AL/348/2015

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Ausschuss, dass der Beamer fixinstalliert werden sollte. Beamer, Leinwand und Lautsprecher wurden „mobil“ ausgeschrieben. Nach Rückmeldungen wird dies als nicht praktikabel gesehen. Der Beamer ist immer irgendwie im Weg. Deshalb das Angebot einer fix installierten Anlage. Es entstehen dadurch Mehrkosten in Höhe von € 8.553,04 (brutto). Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinde diese Änderung durchzuführen.

Diskussion:

GR Mag. Öfner fragt danach, ob der Beamer bisher nicht vorhanden wäre?

GR Schöpf meint, dass die mobile Lösung für den Saalmanager nicht zielführend erscheint.

Ersatz-GR Hammer fragt nach den enormen Kosten für diesen Austausch?

Es folgt eine allgemeine Diskussion über die fixe Installierung des Beamers, die Kosten der Fixinstallation und eine nochmalige Zuweisung an den Ausschuss.

Antrag + Beschluss:

Das Zusatzangebot ZA17 Medientechnik Video Fest-Installation wird nochmals vom Veranstaltungssaal-Ausschuss geprüft.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 24.6 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Tarife für die Tiefgarage im B4 (Öffnungszeiten von 0:00 Uhr - 24:00 Uhr)
Vorlage: AV/407/2015**

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Veranstaltungssaal-Ausschuss, dass die Tarife auch im Ausschuss Verkehr behandelt wurden. Die Tarife sollten anders gestaffelt werden.

Vorschlag aus Verkehrsausschuss:

Erste Stunde gratis, dann Staffelung bis 7h. Anschließend einen Tagestarif.

1. Std. gratis
Bis 3. Std. € 1,00
Bis 5. Std. € 2,50
Ab 6. Std. € 8,00

GR Ing. Hochrainer informiert über eine weitere Variante:

die erste Stunde gratis, danach je 30 Minuten € 0,50 Cent (bzw. € 1,00 pro Stunde)

Diskussion:

VBgm. Steffan berichtet; dass sein Ansatz im Ausschuss war, dass die ersten 2 Stunden gratis wären, um die Parker von der Kirchstraße (Parkdauer bis zu 1 h) in die Garage zu bekommen.

GR Stolze- Witting fragt nach den Einnahmen der Tiefgarage, ob diese ansatzweise die geplanten Einnahmen bilden. Die Variante mit den Gratistarife sieht sie nicht ein, die Kurzparkzone sollte ihrer Meinung nach ebenfalls verschärft werden.

GR Rangger meint, dass ihm 1 Stunde gratis besser gefällt. 50 Cent pro ½ Stunde ist für ihn OK.

Antrag + Beschluss:

Die Tarifgestaltung in der Tiefgarage im B4 wird die erste Stunde als gratis beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Antrag + Beschluss:

Die Tarifgestaltung in der Tiefgarage im B4 wird die zweite Stunde als gratis beschlossen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja:	16	Nein:	3	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Antrag + Beschluss:

Die Tarifgestaltung in der Tiefgarage im B4 wird jede weitere Stunde mit € 0,50 Cent beschlossen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja:	13	Nein:	6	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Antrag + Beschluss:

Die Tarifgestaltung in der Tiefgarage im B4 wird jede weitere Stunde mit € 1,00 (mit der Programmierung von 30 Minuten für € 0,50 Cent) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	13	Nein:	6	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 24.7 Bericht und weitere Ausstattungsentscheidungen B4**24.7.1. Beratung und Beschlussfassung zur Installierung einer LED Beleuchtung in der Tiefgarage des B4 – ZA14_Varianten LED Beleuchtung TG**Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Veranstaltungssaal-Ausschuss, dass ein Angebot zur LED Beleuchtung in der Tiefgarage und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung auf Anfrage der Gemeinde gemacht wurde. Es sind 3 Varianten vorhanden.

Wirtschaftlichkeitsberechnung:

Der Mehrpreis für die LED beträgt € 8.467,81. Durch Einsparung der Energiekosten wäre dies in 24 Jahren amortisiert. Dafür ist der spätere Austausch wieder teurer (nach ca. 40 Jahren). Das Thema ist auch Vandalismus. Die Kosten für LED sind wesentlich höher als jene von den Leuchtstoffröhren.

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die konventionelle Beleuchtung anzuschaffen.

Diskussion:

Bgm. DI (FH) Kreiser empfiehlt nicht etwas Veraltetes zu installieren.

VBgm. Stieger meint, dass in ganz Zirl als e5-Gemeinde die Umstellung auf LED erfolgen soll.

Antrag und Beschluss:

Die Beschlussfassung zur Installierung einer LED Beleuchtung in der Tiefgarage des B4 – ZA14_Varianten LED Beleuchtung TG mit einem Aufpreis von € 8.467,- wird mit 8 : 11 Stimmen abgelehnt

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja:	11	Nein:	8	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

24.7.2. Bühnentechnik LeerverrohrungBericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet vom Zusatzangebot 21 – Elektro Leerrohr Bühnen-Technik. Die Mehrkosten betragen € 1.712,- für die Kabelkanäle zum Regieplatz.

Diskussion:

GR DI Erlacher fragt, warum ist es nicht in der Pauschale enthalten?

Antrag und Beschluss:

Die Kabelkanäle für den Regierplatz sind technisch gewollt, sollen von der WE in der Pauschale getragen werden. Dies wird mit der WE noch verhandelt. Ansonsten werden die Mehrkosten in Höhe von € 1.712,- für die Kabelkanäle zum Regieplatz (ZA21 – Elektro Leerrohr Bühnen-Technik) von der MG Zirl übernommen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

24.7.3. Anschluss Fernsehgerät im Eingangsbereich zwischen Saal und Foyer – ZA19_Elektro Anschlüsse TV und Küche

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem VA-Ausschuss, dass das Zusatzangebot ZA 19 für die Elektro Anschlüsse TV und Küche Mehrkosten in Höhe von € 1.185,80 betragen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag und Beschluss:

Die Beschlussfassung zum Anschluss Fernsehgerät im Eingangsbereich zwischen Saal und Foyer – ZA19_Elektro Anschlüsse TV und Küche in Höhe von € 1.185,80 wird getätigt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	15	Nein:	4	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

24.7.4. Bühnenerweiterung (Angebot der Fa. Selmer GmbH)

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Veranstaltungssaal-Ausschuss, dass die Erweiterung von der Firma Selmer GmbH angeboten wurde, mit Mehrkosten in Höhe von € 24.206,- Netto. Nach Ansicht des Ausschusses sollten mehrere Angebote eingeholt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag und Beschluss:

Die Beschlussfassung zur Bühnenerweiterung wird vertagt damit noch weitere Angebote eingeholt werden können.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

24.7.5. Holzvertäfelung

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet, dass zur Auswahl zwei Varianten standen, einmal die Dreischichtplatten mit Ästen und einmal die Furnierten Platten. Die Architekten und der Ausschuss empfahlen die ruhige Variante mit den astlosen Furnierplatten.

Diskussion:

Es folgt eine allgemeine Diskussion über den Stil des Saales und die verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die astlosen Furnierplatten für die Holzvertäfelung des Veranstaltungszentrums B4.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	16	Nein:	3	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

24.7.6. Türen am Haupteingang Ostseite – ZA24_Änderung Haupteingang Ost

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet, dass Panikbalken ausgeschrieben sind. Eine Fixierung der Türe würde Mehrkosten in Höhe von € 4.674,91 netto bedeuten. Weiters muss der Feuerwehr-Tresor nach außen verlegt werden, diese Kosten müssen von der WE übernommen werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag und Beschluss:

Die Beschlussfassung zur Änderung des Haupteinganges Ost – ZA14 wird einstimmig mit 19 Stimmen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 25 Beratung und Beschlussfassung der Tarifordnung für Kirchstraße und Schloßbachufer oder Beibehaltung der Kurzparkzone
Vorlage: AV/412/2015**

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt sowohl in Verkehrsausschuss als auch im Veranstaltungssaal-Ausschuss vorberaten wurde, dabei die Kurzparkzone vorerst beibehalten werden soll. Die Situation mit Parkgarage soll ein Jahr beobachtet werden und anschließend erneut beraten werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Die Beibehaltung der Kurzparkzone in der Kirchstraße und am Schloßbachufer wird beschlossen.

Um 23:21 Uhr verlässt Ersatz-GR Hammer den Raum.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 26 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Martin Fritz, Metzgerei Fritz KG auf Benützung der Kurzparkzonenfläche in der Kirchstraße
Vorlage: AV/386/2015

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet aus dem Verkehrsausschuss, dass der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig die Vergabe zu den Bedingungen wie im Vorjahr.

Diskussion:

GR Stolze-Witting meint, dass es in der Begegnungszone integriert werden soll.

Ersatz-GR Hammer betritt den Raum um 23:24 Uhr.

Antrag + Beschluss:

Der Antrag von Martin Fritz, Metzgerei Fritz KG auf Benützung der Kurzparkzonenfläche in der Kirchstraße soll zu den gleichen Bedingungen wie letztes Jahr beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 27 Bericht Agenda 21/LA21 Eigenhofen im Hinblick auf Verkehr
Vorlage: AV/413/2015

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet aus dem Verkehrsausschuss, dass von Herrn Wild Roland und Neuner Robert per Power-Point die ersten Informationen im Hinblick auf das Thema Verkehr vorgetragen wurde. Der Prozess wird von DI Jochl Grießler begleitet. Die Arbeitsgruppe (Steuerungsgruppe) arbeitet weiter. Einige der brennenden Themen wurden bereits im Ausschuss behandelt und werden auch weiterhin bearbeitet werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Keine Beschlussfassung erforderlich

zu 28 Beratung und Beschlussfassung zur Mietwohnanlage Wiesenweg
zu 28.1 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Übergabe der Unterlagen zur Mietwohnanlage und betreubares Wohnen Wiesenweg der NHT - Freigabe zur Erstellung eines Bebauungsplanes
Vorlage: AV/423/2015

Bericht:

GR Rangger berichtet aus dem Ausschuss für Wohnen, dass das Projekt in dieser Form freigegeben und den Baurechtsvertrag nach Einarbeitung erfolgter Vermessung in dieser Form unterfertigt werden kann.

Diskussion:

VBgm. Steffan fragt nach der anderen Form, d.h. dem Spiegeln der ganzen Wohnanlage?

GR Rangger berichtet, dass Projekt nicht gespiegelt werden soll. Dies wurde im Ausschuss diskutiert, auch unter Mitwirkung von GR Ing. Hütter.

GV Achammer fragt nach den Besucherparkplätzen?

GR Rangger berichtet, dass es 9 Besucherparkplätze gibt, welche ausreichend sind.

GR Stolze-Witting fragt nach dem Protokoll des Wohnungsausschusses? Warum dieses nicht im Netz gestanden ist.

Antrag + Beschluss:

Das Projekt Mietwohnanlage und betreubares Wohnen der NHT am Wiesenweg wird in dieser Form freizugeben und die Erstellung eines Bebauungsplanes beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 28.2 Information betreffend der Zeitschiene für das Projekt Mietwohnanlage und betreubares Wohnen Wiesenweg lt. Besprechung und Freigabe des Baurechtsvertrages
Vorlage: AV/424/2015**

Bericht:

GR Rangger berichtet aus dem Ausschuss für Wohnen über die Zeitschiene. Hinsichtlich der weiteren Abwicklung wird festgehalten, dass 11 Monate nach der Gemeinderatssitzung (voraussichtlich Ende März 2015) der Baubeginn (voraussichtliche Februar 2016) der Wohnanlage erfolgen wird, vorausgesetzt, dass

- die rechtskräftigen aufsichtsbehördlichen Genehmigungen und der für die geplante Bebauung erforderlichen rechtskräftigen Bebauungsplan
- der rechtskräftige Baubescheid, sowie
- die rechtskräftige Zusicherung der Wohnbaufördermittel durch das Land Tirol

vorliegen sowie, dass die Kuratoriumssitzung zeitgerecht (voraussichtlich September 2015) stattfindet. Die Bauzeit wird voraussichtlich 15 Monate betragen und eine Fertigstellung sohin voraussichtlich im Mai 2017 erfolgen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag + Beschluss:

Der Abschluss des vorliegenden Baurechtsvertrages wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 29 Anfragen an den Gemeindevorstand und Referenten

Keine Wortmeldungen

zu 30 Allfälliges, Anträge und Anfragen

Ersatz-GR Kapferer bedankt sich im Namen der Agrar Eppzirl bei der MG Zirl für die große Unterstützung beim Murenunglück.

GR Gspan fragt nach, warum die Gspan EDV kein Pflichtenheft erhalten hat, so wie beschlossen. Es erfolgte stattdessen die Ausschreibung für die Homepage. Nicht, dass er bei der Ausschreibung nicht mittun möchte, aber das Pflichtenheft im Vorhinein fehlt ihm.

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet, dass es zeitlich für die Verwaltung schwierig war ein Pflichtenheft zu machen.

GR Stolze-Witting fragt nach dem Parkplatz in der Franz-Plattner-Straße? Wieso dieser so derartig groß ausgefallen ist. Ihr ist kein Beschluss bekannt und die Bevölkerung dort braucht diesen Parkplatz nicht. Es wird nur noch mehr Verkehr dorthin gezogen.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass die Verlängerung für den Pachtvertrag mit Herrn Forster im Gemeindevorstand – auch von GV Dr. Pjeta beschlossen wurde. Dieser Parkplatz wurde provisorisch von der Strabag angeschüttet.

GR Stolze-Witting meint, dass dies ein Wohngebiet ist. Dieser Parkplatz ist größer definiert als die Kinderspielflächen in diesem Bereich. Gibt es eine Flächenwidmung dazu?

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert nochmals, dass dieser Parkplatz weiter genützt werden soll. Dies wurde vom Gemeindevorstand beschlossen.

GR Mag. Öffner meint, dass die Diskussion über die Anfrage seiner Fraktion geführt wurde. Jetzt bittet er den Bürgermeister diese Anfrage wortwörtlich zu verlesen. Er verlangt, dass es im Volltext im Protokoll zitiert wird.

GR Mag. Öffner liest vor:

„§ 42 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung: Schriftliche Anfragen sind beim Gemeindeamt einzubringen und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ zu verlesen.“

GR Mag. Öffner meint, dass er die Anfrage seiner Fraktion nicht verlesen muss, er ist zufrieden wenn er Kopien an alle Anwesenden verteilt.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass die Anfrage in dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt Jahresrechnung behandelt und diskutiert wurde. Es kann als Beilage zugefügt werden.

Anfrage gemäß § 42 TGO betreffend die Finanzlage der Marktgemeinde Zirl vom 25. März 2015

- *Wann ist das Schreiben der BH Innsbruck, Abteilung Gemeindeaufsicht vom 13.10.2014 zu Geschäftszahl „G-GEN-1/65/7-2014“ im Marktgemeindeamt Zirl eingelangt?*
- *Aus welchen Gründen wurde das Schreiben dem Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl bisher nicht zur Kenntnis gebracht?*
- *Wann und in welchem Rahmen wird über die Prioritätenreihung der im Budgetvorschlag/Haushaltsplan der Marktgemeinde Zirl für 2015 und Folgejahr vorgesehenen Projekte neuerlich beraten werden?*

GR Mag. Thomas Öffner

Keine weiteren Anfragen und Wortmeldungen

Bgm. DI (FH) Kreiser bedankt sich bei den anwesenden Zuhörern. Diese verlassen den Beratungssaal.

zu 31 Beratung und Beschlussfassung der nicht öffentlichen Tagesordnung

31.1. Es wurden keine Anfragen an den Leitungsausschuss gestellt.

31.2. Es wurden keine Anfragen an den Gemeindevorstand gestellt.

31.3. Es wurde die Vergabe einer betreubaren Wohnung am Krippenweg beschlossen.

31.4. Es wurde die Wiedereinstellung der Schwimmbad-MitarbeiterInnen für die Saison 2015 beschlossen.

Bgm. DI(FH) Josef Kreiser

AL Mag. Alexandra Hörtnagl
Schriftführerin

VBgm. Johanna Stieger

VBgm. Erich Steffan